



Kinder- und Jugendarbeit in Wardenburg 2017

Bericht der
Gemeindejugendpflege

Jugendpflege Wardenburg
Am Everkamp 3
26203 Wardenburg
Telefon 04407/2769
E-Mail: jugendpflege@wardenburg.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	-3-
2. Allgemeines	-3-
3. Exkurs: Lebensphase „Jugend“	-4-
4. Rechtsgrundlage : „offene Kinder- und Jugendarbeit“	-5-
5. Jugendzentrum Wardenburg	-6-
Umbau der ehemaligen Sauna zu einem Bürgerhaus	-6-
Personelle Aufstellung der Jugendpflege 2017	-7-
Öffnungszeiten	-8-
Zielgruppe	-8-
6. Angebote im Jugendcafé	-9-
Offenes Angebot	-9-
Kindertag	-9-
Koch-Angebot „Gourmet-Küche“	-10-
Bandprojekt	-10-
Schnuppertag	-10-
Mädchentag	-10-
7. (Kooperations-) Veranstaltung der Jugendpflege	-11-
Aktionstag „Jungs!“	-11-
Halloween-Party im Jugendcafé	-11-
Pool-Party im Hallenbad	-11-
Pelemele	-11-
U-18 Tanzrausch-Disco	-12-
Weihnachts-Kinderdisco	-12-
8. Mobiler Jugendtreff	-12-
Bauwagen Hundsmühlen	-12-
Bauwagen Südmoslesfehn	-13-
9. Ferienangebot für Kinder und Jugendliche	-13-
Osterferienspaß	-13-
Sommerferienpass	-13-
Ferienbetreuung 2017	-14-
Herbstferienspass	-15-
10. Jugendförderung	-15-
11. Präventionsarbeit	-15-
Streitschlichterworkshop	-16-
Pferde erleben - ein präventives Reitprojekt	-16-
Spielefest der Begegnung - für Menschen aus aller Welt	-16-
Horror und Trash TV - ein Elternmedienabend	-16-
AK Kindergarten Grundschule	-16-
Interkulturelle Bücherkiste	-16-
Elternbriefe	-17-
12. Schlussanmerkung	-17-
13. Literatur	-18-

1. Einleitung

Im Folgenden liegt der Bericht „Kinder- und Jugendarbeit in Wardenburg 2017“ vor. In diesem Bericht wird die kommunal getragene Kinder- und Jugendarbeit in Wardenburg dokumentiert und dem Leser werden vielseitige und unterschiedliche Einblicke in den Arbeitsbereich gegeben.

Die Kinder- und Jugendarbeit wird in der Gemeinde Wardenburg von vielen umgesetzt und ausgeführt, zahlreiche Vereine/Sportvereine sowie die Ev.-luth. Kirchengemeinde tragen zu einem innerhalb der Gemeinde wichtigen Stellenwert bei. Hierdurch werden flexibel die Zugangsmöglichkeiten auf unterschiedliche alters- und geschlechtsspezifische Angebote für die Kinder und Jugendlichen gewährleistet. Es wird ein großes Angebotsspektrum geschaffen, um möglichst viele junge Menschen in ihrer Freizeit zu begleiten und zu unterstützen. Aber nicht alle Kinder und Jugendliche können durch Vereine oder Institutionen erreicht werden. Die Gründe sind sehr unterschiedlich und individuell, zum Beispiel finanzielle Engpässe, die damit eingehende Verbindlichkeit oder fehlende Ressourcen.

Heutzutage haben sich das Freizeitverhalten und die Freizeitgestaltung extrem gewandelt. Die mediale Freizeitgestaltung gewinnt dabei immer mehr an Wichtigkeit. Auch die Umstrukturierung des Schulsystems zu einer Ganztagschule verlagert die Freizeitgestaltung.

An dieser Stelle ist es nun wichtig, die Jugendpflege Wardenburg in den Fokus zu rücken. Die Jugendpflege möchte gezielt Kinder und Jugendliche mit einem niedrigschwelligen Zugang - besonders was Freizeitangebote anbelangt - erreichen. Sie bietet dieser Zielgruppe Anregungen, nicht nur neue Erfahrungen zu sammeln, soziales Verhalten einzuüben, sondern leisten ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung.

Auf den nächsten Seiten wird dem Leser¹ ein allgemeiner Blick in den Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit gegeben. Mit dem Ziel, die Bedeutung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Wardenburg zu verdeutlichen. Ferner wird hierdurch die Möglichkeit genutzt, einen Exkurs zum Thema „Phase Jugend“ mit einzubinden. Um darüber hinaus die Auswirkung des gesellschaftlichen Wandels auf die offene Kinder- und Jugendarbeit näher zu beleuchten und zu thematisieren. Die Betrachtung der „Phase Jugend“ vermittelt dem Leser ein weitaus tieferes und nachvollziehbares Verständnis darüber, welche bedeutsame Funktion die offene Kinder- und Jugendarbeit heutzutage in der Gesellschaft einnimmt. Im weiteren Verlauf werden ebenfalls die gesetzliche Grundlage der offenen Kinder- und Jugendarbeit dargestellt und bedeutsame Tätigkeitsfelder der Jugendpflege Wardenburg aufgelistet. Dem Leser werden Veranstaltungen, Aktionen und Projekte, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurden, beschrieben und grundsätzliche Änderungen von Rahmenbedingungen, wie Personal oder relevante Entwicklungen, dargelegt.

2. Allgemeines

Die offene Kinder und Jugendarbeit ist ein Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit. Das Jugendcafé der Jugendpflege Wardenburg stellt hierbei ein Einrichtungstyp der offenen Kinder- und Jugendarbeit dar.

Im Fokus der offenen Arbeit steht vor allem die Begleitung und Förderung der Kinder und

¹Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Jugendlichen auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit und gesellschaftlicher Integration. Ermöglicht wird diese gelungene offene Kinder- und Jugendarbeit mittels signifikanten pädagogischen Arbeitsprinzipien wie beispielsweise Offenheit, Freiwilligkeit oder Partizipation.

Diese Arbeitsprinzipien begünstigen vorwiegend einen niedrigschwelligen Zugang zu Angeboten und Erwerb von Bildungsinhalten, die heutzutage von steigender elementarer Wichtigkeit geworden sind. Sie fördern zum einen nicht nur die Vertrauens- und Beziehungsarbeit zu den Kindern und Jugendlichen, sondern es wird damit für diese Zielgruppe eine Anlaufstelle geschaffen, die mit Blick auf den gesellschaftlichen Wandel mehr in den Fokus rückt (vgl. www.kinderbeteiligen.de/dnld/partizipationinderoffenenjugendarbeit.pdf).

Aus der Sicht der Jugendhilfeeinrichtungen bedeutet das, dass verstärkt eine zielgruppenorientierte Perspektive fokussiert wird, die Kindern und Jugendlichen Räume zur selbstständigen Aneignung und Gestaltung schafft (Sozialraum). Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist daher ein kinder- und jugenddominierter Ort in der Gesellschaft und gibt Impulse zur eigenen Freizeit- und Lebensgestaltung. Es werden alltagsnah die Werte einer demokratischen Gesellschaft vermittelt und es werden hierfür spezifische Möglichkeiten der gezielten Auseinandersetzung geboten. Die offene Kinder- und Jugendarbeit vertritt dabei die Belange der Kinder- und Jugendlichen nach außen und trägt zu einem wichtigen gesellschaftlichen Beitrag bei.

Ferner kann die offene Kinder- und Jugendarbeit heutzutage als außerschulischer Bildungsort betrachtet werden, der wertvolle soziale und kulturelle Schlüsselqualifikationen vermittelt. Diese sind vor allem für die Lebensführung, für die Lösung von Alltagskonflikten und auch für die berufliche Zukunft von herausragender Bedeutung. Es bedarf einer Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Jugendarbeit. Außerschulische Bildungsorte sind zunehmend Gegenstand bildungspolitischer Diskussion und werden immer häufiger als wichtige gesellschaftliche Ressourcen anerkannt (vgl. www.bmfsfj.de/kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf).

3. Exkurs: Lebensphase „Jugend“

Mit „Jugend“ ist besonders ein soziales Gruppenphänomen gemeint, dass der Gleichaltrigengruppe einen wichtigen Status verleiht. In der Regel wird „Jugend“ als eine Übergangsphase im Lebenslauf mit eigenen Ordnungen und Aufgaben verstanden. In dieser Phase, die sich zwischen Kindheit und selbstständigem Erwachsensein etabliert hat, können Regeln und Grenzen erprobt und ausgetestet werden. Sie beinhaltet die Vorbereitung auf berufliche Qualifikationen und Kenntnisse sowie Herausbildung sozialer Kompetenzen, die für die eigenständige Lebensführung nötig sind. Wird die Phase Jugend historisch gesellschaftlich betrachtet, ist es nicht mehr das, was es einmal war. Mit der heutigen Zeit haben sich nicht nur Verhaltensweisen oder Einstellungen gewandelt, sondern vielmehr die Qualität und die Aufgabenstruktur des Jugendalters.

Mit den Jahren hat sich die Jugendphase deutlich ausgedehnt und das teilweise auf Kosten der Phasen Kindheit und Erwachsenenalter. Es handelt sich um einen umfassenden Lebensabschnitt, der seinen eigentlichen Übergangscharakter verliert und als eigenständiger Lebensabschnitt existiert. Die jungen Menschen sind mit der Bewältigung der Lebensanforderung in dieser Phase immer mehr auf sich allein gestellt. In der modernen, pluralisierten Gesellschaft gibt es kaum noch verbindliche Vorgaben und Orientierungen. Den Jugendlichen fehlt es heutzutage an eindeutigen Ritualen oder gesellschaftlich orientierenden Rollenmustern. Das Individuum rückt in den Vordergrund und soll eine eigene Identität bestimmen. Es wird ein hohes Maß an Selbstorganisation von den jungen Menschen verlangt. Diese wird durch die gesellschaftliche Entwicklung erschwert und stellt ein beachtliches Risiko für die Jugendlichen dar. Auch wenn den Jugendlichen eine gewisse Chance und zugleich

Notwendigkeit zur Verselbstständigung gegeben wird, bleiben diese durch die verlängerte Jugendphase länger (wirtschaftlich) abhängig (vgl. Münchmeier, 2003, S.6).

Im Fachkreise wird hier von einem „zwecklosen Verweilen“ in der Gesellschaft gesprochen, ohne eine feste Perspektive und ohne klare Verantwortung für gesellschaftliche Belange. Dieser sogenannte „gesellschaftliche Aufschub“ führt dazu, dass die jungen Menschen sich profilieren. Sie fallen vor allem durch ihre Mode, Musik oder Verhaltensweisen auf.

Der Schul- und Hochschulalltag bietet den Jugendlichen einschlägige begrenzte Freiräume, sodass viele, die den gesellschaftlichen Leistungsdruck in jungen Jahren kaum gewachsen sind, sich von den gesellschaftlichen Vorgaben abgrenzen. Sie ziehen sich zurück und bilden in ihrer Freizeit ihr eigenes „Territorium“. In diesem Zusammenhang nimmt die „Peer-Group“ (Gruppe von überwiegend gleichaltrigen Kindern und Jugendlichen, Cliques) eine wichtige Rolle ein.

Gerade im Zuge der Ablösung vom Elternhaus bilden die Peer-Groups ein „emotionales Auffangbecken“. Sie vermitteln ein Gefühl der Gemeinschaft und stellen dadurch Gefühle der Einsamkeit in den Hintergrund. Ferner hat sich aufgrund der Globalisierung und dem technischen Wandel die Freizeitgestaltung stark verändert. Dieses drückt sich vor allem in den Interessen und Freizeitverhalten der Kinder und Jugendliche aus, die größtenteils vom (Schul-)alltag (Ganztagsschule) beeinflusst und bestimmt werden. Ein wesentlicher Faktor spielt hierbei auch die non-medialen Freizeitgestaltungen der Kinder und Jugendlichen. Die Betroffenen ziehen sich dadurch immer stärker zurück, soziale Beziehungen und das soziale Miteinander verliert an Wertigkeit. Das nicht Erlernen wichtiger Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen übt sich später auf die Persönlichkeitsentwicklung mit möglichen Konsequenzen aus (vgl. Hurrelmann et al., 2006, S. 34f)

In dieser Phase bleibt es nicht aus, dass Kinder und Jugendliche bereits früh mit Erfahrungen des „Scheiterns“ und des „Erfolges“ in Kontakt kommen. Der offenen Kinder und Jugendarbeit wird an dieser Stelle eine wichtige Rolle zugeschrieben. Um nicht nur an diesen Problematiken anzuknüpfen, sondern ebenfalls die Jugendliche hier „abzufangen“. Insbesondere Kinder und Jugendliche, die den alltäglichen Leistungs- und Forderungsstrukturen aufgrund fehlender Kompetenzen und Ressourcen nicht standhalten und sich dadurch den gesellschaftlichen Vorgaben widersetzen.

Mit einem äußerst feinfühligem Geschick und mit Hilfe von niedrigschwelligen spezifischen Angeboten können diese Jugendliche erreicht werden. Die offene Kinder- und Jugendarbeit nimmt dabei nicht nur positiven Einfluss auf die Identitätsfindung der Kinder und Jugendliche ein, sondern leistet ebenfalls einen prägenden Beitrag für den Übergang in das Erwachsenenalter. (vgl. ljr-nrw.de/uploads/media/kinder-und-jugendarbeit-120809.pdf).

4. Rechtsgrundlage: offene Kinder- und Jugendarbeit

Die bundesgesetzliche Grundlage für das Kinder- und Jugendhilferecht bietet das Sozialgesetzbuch Achtes Buch -Kinder und Jugendhilfe- (SGB VIII / KJHG). Das SGB VIII dient vor allem als Instrument zur Vorbeugung, zur Hilfestellung und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Dem Gesetz liegt ein neues Verständnis von Kinder- und Jugendhilfe zugrunde. Im Vordergrund stehen die Förderung der Entwicklung junger Menschen und die Integration in die Gesellschaft durch allgemeine Förderungsangebote und Leistungen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Das SGB VIII bildet den rechtlichen Rahmen für die offene Kinder- und Jugendarbeit und verfolgt als pädagogisches Tätigkeitsfeld einen präventiven Charakter.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit erfüllt Aufgaben nach SGB VIII (KJHG) gemäß nachfolgend aufgeführter Paragraphen:

„**(§1)** Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. (Recht auf Erziehung)
(§11) präzisiert das genannte Recht durch die Pflicht, dafür erforderliche Angebote zur Verfügung zu stellen (Jugendarbeit)
(§13) ergänzt diese Pflicht durch die Notwendigkeit der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von benachteiligten jungen Menschen (Jugendsozialarbeit).
(§14) rundet diesen Maßnahmenkatalog ab, durch die notwendige Hinführung zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Mitmenschen (Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz).“ (vgl. www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/BJNR111630990.html)

In der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen werden in besonderer Weise die gesetzlichen Bestimmungen und Vorgaben zum Kinderschutz berücksichtigt (vgl. § 8a SGB VIII; Bundeskinderschutzgesetz). Auf der Basis des Bundeskinderschutzgesetzes werden erforderliche Maßnahmen gemäß der rechtlichen Vorgaben ergriffen, um den Schutz des Kindeswohles zu sichern. Die UN-Kinderrechtskonvention und die UN-Menschenrechtskonvention sind die verbindliche Grundlage zur Wahrung der Grundrechte der entsprechenden Zielgruppe (vgl. www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/kinder-und-jugendschutz/bundeskinderschutzgesetz/das-bundeskinderschutzgesetz/86268?view=DEFAULT).

Der Jugendpflege Wardenburg wird - als Einrichtungstyp der offenen Kinder- und Jugendarbeit- ein sehr bedeutsamer Stellenwert zugeschrieben. Die folgenden Kapitel ermöglichen eine detaillierte Darstellung der Einrichtung.

5. Jugendzentrum Wardenburg

Umbau der ehemaligen Sauna zu einem Bürgerhaus

Das Team der Jugendpflege ist seit März 2016 vorübergehend im ehemaligen Hallenbadcafé Wardenburg untergekommen. Der neue provisorische Standort hat sich für die Jugendarbeit insofern bewährt, dass dieser von den Jugendlichen aufgrund der räumlichen Nähe zur IGS, zum Hallenbad, zur Sport- und Skateranlage und zum Tennisclub besser angenommen wird. Die Jugendpflege befindet sich nun mitten im Wardenburger Schul- und Freizeitgeschehen.

Auch wenn der provisorische Standort optimal und zentral gelegen ist, bietet die Räumlichkeit im ehemaligen Hallenbadcafé keine ausreichende Bedingung für die Angebotsumsetzung und -nutzung. Die Jugendpflege kann lediglich beschränkt ihre Arbeit nachgehen. Eine parallele Nutzung der Räumlichkeit ist nicht gegeben.

Beabsichtigt ist, die ehemalige Sauna des Wardenburger Hallenbades zu einem „Bürgerhaus“ auszubauen. Die Liegenschaft befindet sich bereits im Besitz der Gemeinde Wardenburg und verfügt über eine Grundfläche von ca. 450m². Aufgrund der positiv bewährten Lage bietet sich das Bürgerhaus optimal für die Jugendarbeit an.

Die Idee eines Bürgerhauses in dieser Lage zu errichten bietet nicht nur für die Jugendarbeit neue Perspektiven, auch für andere Nutzer, insbesondere für die Seniorenarbeit werden dadurch neue Möglichkeiten geschaffen. Da der bisherige Seniorentreff am Brooklandsweg künftig entfallen und zur Tagesbetreuungsstätte genutzt wird, fehlen diese Räumlichkeiten für die Seniorenarbeit in der Gemeinde Wardenburg. Mit dem geplanten Bürgerhaus wird eine generative Mehrfachnutzung gewährleistet, sodass auch zusätzlich weitere verschiedene Gruppen oder auch Vereine sich treffen

können.

Das Bürgerhaus stellt sozusagen einen Begegnungs- und Bildungsort für alle Generationen dar, in dem die Jugendpflege einen festen integrierten Standort/Schwerpunkt einnimmt. Mit dem Bürgerhaus werden nicht nur für die Jugendpflege optimale Räumlichkeiten geboten, ebenfalls stellt es für die Gemeinde Wardenburg eine nutzungsintensive, zukunftsorientierte, fördernde und fundamentale Begegnungsstätte dar.

Näheres kann der Konzeption „Bürgerhaus“ entnommen werden, die von der Jugendpflege im Jahr 2017 erarbeitet wurde und die am 30.11.2017 vom Rat beschlossen worden ist.

Personelle Aufstellung der Jugendpflege 2017

Das Team der Jugendpflege ist für unterschiedliche Tätigkeitsbereiche zuständig. Um diese Bereiche adäquat und angemessen abzudecken ist für die Jugendpflege ein Personalschlüssel von drei hauptamtlichen Mitarbeitern vorgesehen. Ferner gehören noch eine FSJlerin, eine Vertretungskraft und eine Ehrenamtliche zur Besetzung des Teams. Teilweise werden Honorarkräfte - z. B. für die Ferienpassaktionen oder für besondere Angebote - eingesetzt. Die dargestellte Auflistung ermöglicht dem Leser einen folgenden Überblick über die personale Besetzung:

Verantwortungsbereich Ferienpass und -betreuung, Präventionsarbeit, Jugendförderung und sonstige Jugendarbeit:

01.01. bis 31.12.	Silke Gherbi-Opel	30 Std. / Stundenreduzierung wegen Elternzeit 45 % der Stelle (13,5 Std./Woche) fallen auf die Flüchtlingssozialarbeit (Koordination Ehrenamtliche)
01.06. bis 15.09.	Frederieke Ische	9,33 Std. der o.g. Stelle/ Elternzeitvertretung Gherbi-Opel
ab 13.11.	Hanna Gronewold	9,33 Std. der o.g. Stelle/ Elternzeitvertretung Gherbi-Opel

Verantwortungsbereich Leitung Jugendzentrum, Jugendarbeit nördliche Gemeinde und sonstige Jugendarbeit:

01.01. bis 31.03.	Hendrik Müller	Vollzeit
01.04. bis 31.12	Ines-Yvonne Geercken	Vollzeit

Verantwortungsbereich Jugendzentrum und sonstige Jugendarbeit:

01.01. bis 31.12.	Werner Niemann	Vollzeit
-------------------	----------------	----------

Als Honorarkraft war zeitweise eingesetzt (Bandprojekt)

01.01. bis 30.08.	Tim Staudt	ca. 10 Std.
-------------------	------------	-------------

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ):

01.09. bis 31.12.	Melina Cassens	19 Std. / Kooperation mit der Ev. Kirche
-------------------	----------------	--

Ehrenamtliche Unterstützung:

01.01 bis 31.12.	Heike Raphael	einmal wöchentlich am Kindertag
------------------	---------------	---------------------------------

Öffnungszeiten

Das Jugendcafé gewährleistet unterschiedliche Angebote an fünf Tagen in der Woche. Grundsätzlich stellen sich die Öffnungszeiten des Jugendzentrums folglich dar:

Montag:	16.00 bis 18.00 Uhr	Kindertag (für Kinder im Grundschulalter)
Dienstag:	15.00 bis 19.00 Uhr	- offene Jugendarbeit - <u>zusätzliches Hausaufgabenangebot</u> bis September (14.00 bis 15.00 Uhr)
Mittwoch:	15.00 bis 19.00 Uhr	offene Jugendarbeit
Donnerstag:	15.00 bis 19.00 Uhr	- offene Jugendarbeit - <u>zusätzliches Hausaufgabenangebot</u> bis September (14.00 bis 15.00 Uhr) - <u>Mädchentag</u> seit November (15.30 bis 17.30 Uhr)
Freitag:	15.00 bis 20.00 Uhr	- offene Jugendarbeit - <u>Koch-Angebot</u> (17.00 bis 20.00 Uhr)

Es ist auch möglich, dass Sonderaktionen am Wochenende veranstaltet werden.

Zielgruppe

Im Rahmen der Arbeit der Jugendpflege wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass jeder Mensch einzigartig, wichtig und wertvoll ist. Dieses Menschenbild verdeutlicht, dass jeder Mensch ein Interesse an einer positiven Entwicklung seiner Person, einer sinngebenden, erfüllten Lebensgestaltung und einem gelingenden sozialen Miteinander hat. Für das Team Jugendpflege ist es ein Anliegen, die Potentiale von Kindern und Jugendlichen auf vielfältige und nachhaltige Art und Weise gemeinsam zu entdecken, zu fördern und zu erweitern.

Dabei können „zielgruppenspezifische Angebote“ ausgewählte Herausforderungen und Lebenslagen gezielt ansprechen und dadurch eine Zielgruppe näher spezifizieren. Zielgruppenspezifische Angebote umfassen Jungen und Mädchen, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, sozial-schwache oder bildungsarme Kinder und Jugendliche. Die Angebote werden dabei so gestaltet, dass niemand kategorisch ausgeschlossen wird.

Das Angebot der Jugendpflege Wardenburg richtet sich grundsätzlich an Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis achtzehn Jahren. Der einmal in der Woche stattfindende Kindertag für Kinder im Grundschulalter (6-11 Jahren) stellt dabei eine Ausnahme dar. Bis Anfang November gehörten zudem die geflüchteten Familien mit Kindern sowie junge Erwachsene, die in der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft (ehemaligen Sauna des Hallenbades) untergebracht wurden, temporär mit zur Zielgruppe. Durch den Auszug aus der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft kommen die Flüchtlinge deutlich weniger in das Jugendcafé. Aber auch auf den Durchgangsverkehr ist hinzuweisen; durch den provisorischen Standort im Hallenbad verzeichnet das Jugendcafé mehr Übergangsbesucher aus den Sportvereinen. Schwimmer, Fußballspieler oder auch gelegentlich die Tennisspieler kommen vor oder nach dem jeweiligen Training in das Jugendcafé und nutzen hier das offene Angebot. Das

Ferienangebot (siehe unter 9) richtet sich an Kindern zwischen sechs und vierzehn Jahren.

Aufgrund des offenen Charakters ist es schwierig, konkrete Besucherzahlen zu nennen und festzulegen. In der Regel kann gesagt werden, dass sich die täglichen Besucherzahlen zwischen zehn und zwanzig Jugendlichen bewegen. Die Mehrheit der Jugendlichen befindet sich im Alter zwischen zehn und sechzehn Jahren.

6. Angebote im Jugendcafé

Offenes Angebot

Die Arbeit der Jugendpflege ist dadurch bestimmt, Kindern und Jugendlichen Räume zur Selbstaneignung und Selbstbestimmung zur Verfügung zu stellen. Dieses gelingt dadurch, eine Willkommens-Struktur in den Einrichtungen zu etablieren und zu pflegen. Kinder und Jugendliche werden als eigenständige Persönlichkeit wertgeschätzt. Diese Aspekte bilden die Grundlage für eine qualitative Beziehungsarbeit in der Sozialen Arbeit. Das „offene Angebot“ bildet die Kernarbeit der Jugendpflege. Es stellt damit die Basis für weitere Aktionen im Rahmen der Jugendpflege, in welche Besucher eingebunden werden sollen. Die offene Kinder und Jugendarbeit stellt für sie neben der Ablösung vom Elternhaus, dem Einstieg in die Jugendphase und der Vorbereitung in das Berufsleben eine wichtige Instanz dar. Der Zielgruppe wird ein geschützter Raum sowie Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten geboten, in denen sie ihre Freizeit gestalten können.

Die Bereitstellung umfassender Beteiligungsmöglichkeiten, auch über die konkrete Aktion hinaus, zum Beispiel durch Mitsprache bei Raumgestaltung, Auswahl und Konzeptionierung von Angeboten und Aktivitäten, ist ein wesentlicher Faktor in der Arbeit, der stetig reflektiert werden soll. Das offene Angebot kann von den Kindern und Jugendlichen genutzt werden, um sich hier zu treffen, sich zu unterhalten, Musik zu hören sowie Spielangebote wie Kicker, Billard oder Gesellschaftsspiele wahrzunehmen. Die Bandbreite umfasst hierbei Bereiche aus dem Sport, kreative und handwerkliche, kulturelle, geschlechtsspezifische oder mediale Angebote. Darüber hinaus stellen die Mitarbeiter der Jugendpflege den Kindern und Jugendlichen ein ständiges niedrigschwelliges Beratungsangebot zur Verfügung.

Das „offene Angebot“ wird von der Jugendpflege im Jugendcafé als auch in den mobilen Jugendtreffs „Bauwagen Hundsmühlen“ und „Bauwagen Südmoslesfehn“ angeboten.

Kindertag

Jeden Montag findet im Jugendcafé der Kindertag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt. Kinder im Grundschulalter von sechs bis elf Jahren haben hier die Möglichkeit, Kicker oder Billard zu spielen, Freunde kennenzulernen, Musik zu hören oder an vielzähligen kleinen Angeboten kostenlos teilzunehmen. Das Team der Jugendpflege stellt für jeden Monat ein neues vielseitiges Angebot zur Verfügung, welches im Internet, auf Facebook oder als Aushang im Jugendcafé im Hallenbad zu finden ist. Die Angebote beziehen sich dabei in erster Linie auf die Bedürfnisse der Kinder, als auch auf die unterschiedlichen Jahreszeiten, die die vielfältigen Angebotsideen kreativ mitgestalten lassen. Auch dieses Jahr wurde der Kindertag im Jugendcafé gut angenommen. Ob Bastel-, Spiele-, Koch- oder Backaktionen, Laternenlauf, Halloween-Party oder Grillen im Sommer, für jeden war etwas dabei. Der Kindertag spiegelt nach wie vor den Bedarf von Kindern an einem solchen Angebot und nimmt eine weitaus bedeutende Funktion ein. Nicht nur viele ehemalige Kindertags-Besucher sind auch heute noch jugendliche Besucher. Insbesondere auch die Geschwister der älteren Besucher nehmen bereits an dem Kindertag teil, sodass der Kindertag und der offene Bereich „Geschwisterübergreifend“ geprägt ist. Der Kindertag weist 2017 eine Besucherzahl von mindestens

zehn bis zwanzig Kindern auf. Eine höhere Besucherzahl ist aufgrund der beschränkten Räumlichkeit derzeit nicht möglich.

Koch-Angebot „Gourmet-Küche“

Auch im Jahr 2017 wurde das Angebot „Gourmet-Küche“ jeden Freitagabend im Jugendzentrum angeboten. Es wurden kleinere und größere Leckereien, die nicht nur gut schmecken, sondern sattmachen und gesund sind, gezaubert. Dabei werden die Gerichte gemeinsam ausgesucht, eingekauft und anschließend unter Anleitung zubereitet. Auch von den Flüchtlingskindern wurde das Angebot gerne angenommen. Dabei fand ein traditioneller-kultureller Kochaustausch statt. Viele neue Gerichte wurden gemeinsam ausprobiert und in großer Runde zusammen gegessen. Bei den teilnehmenden Jugendlichen im Alter von zwölf bis achtzehn Jahren und den Flüchtlingsbesuchern handelt es sich um keine feste Gruppe. Das Angebot ist offen und kann daher auch von sporadischen Mitmachern wahrgenommen werden. Die gemeinsame Zubereitung von Mahlzeiten fördert insbesondere die Selbstständigkeit des Einzelnen als auch soziale Kompetenzen. Darüber hinaus trägt das Angebot zu einem wichtigen Beitrag der Integration der Flüchtlinge als Neubürger in die Gemeinde Wardenburg bei.

Bandprojekt

Seit 2010 gibt es im Jugendzentrum die Möglichkeit, an Bandprojekten teilzunehmen und/oder mit der eigenen Band im Jugendzentrum zu proben.

Die aktuellste Band hat sich bereits 2013 gegründet und trägt den Namen „Tuesday“ - inspiriert durch den anfänglichen Probendienstag. Die Band hat sich seitdem einmal wöchentlich unter der Anleitung des Jugendpflegers getroffen. Mit dem Wechsel des Jugendpflegers, Herrn Müller, in den Kulturbereich der Gemeinde Wardenburg, unterstützte und begleitete die Honorarkraft Tim Staudt das Bandprojekt bis zum 31.08.2017. Seitdem ist das Bandprojekt eingestellt. Unterschiedliche Beweggründe spielten hierbei eine zentrale Rolle. Schulische, berufliche oder private Veränderungen, veranlassten die Band - aufgrund von „Aussteigern“ - sich neu umzustrukturieren. Die jahrelange Unterstützung hinterlässt positive Auswirkungen. Die Band ist soweit, sich selbst zu organisieren, ohne weitere pädagogische Unterstützung dafür in Anspruch zu nehmen.

Schnuppertag im Jugendcafé

In Zusammenarbeit mit der IGS Wardenburg fanden während der „Orientierungsphase“ der neuen 5ten Klassen „Schnuppertage“ im Jugendcafé statt. Die jeweiligen Schüler haben zusammen mit ihren Klassenlehrern und Mitarbeitern der Jugendpflege einen Vormittag verbracht. Die Schüler erhielten dadurch nicht nur einen Einblick in das Tätigkeitsfeld „Jugendarbeit“, sondern erfuhren anhand eines mündlichen Beitrages die Vielfältigkeit und die Besonderheit des Aufgabenbereiches. Im Anschluss des theoretischen Inputs konnten die Schüler das Angebot aus dem Jugendcafé für sich nutzen und ausprobieren. Die Mitarbeiter standen für weitere Fragen zur Verfügung.

Die „Schnuppertage“ zielten insbesondere darauf ab, den Schülern die Möglichkeit an Freizeitangeboten in Wardenburg aufzuzeigen und Wardenburg dadurch besser kennenzulernen. Zukünftig wird die Jugendpflege den „Schnuppertag“ kontinuierlich weiterverfolgen und als festes Angebot integrieren.

Mädchentag

Seit Ende November 2017 findet jeden Donnerstag von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr ein „Mädchentag“ im Jugendcafé statt. Alle Mädchen im Alter von zwölf bis sechzehn Jahren können die „Mädchenzone“ besuchen kommen.

Nach dem Motto: „Mädchenzone = Mädchen typisch halt“, können die Mädchen neue Leute kennenlernen, Musik hören, kreativ sein und Spaß miteinander haben. Ferner besteht die Möglichkeit, Themen anzusprechen, die Mädchen interessieren und sie im Alltag beschäftigen. Auch die neuesten Trends aus der Mode-, Schminke- und Internetwelt finden hier Platz. Die Jugendpflege und die Mädchen gestalten zusammen die „Mädchenzone“. Hierbei können gemeinsame Projekte und Aktionen umgesetzt werden.

7. (Kooperations-)Veranstaltungen der Jugendpflege

In diesem Jahr (2017) wurden von den Mitarbeitern der Jugendpflege diverse Veranstaltungen geplant, organisiert und umgesetzt. Im Folgenden werden diese Veranstaltungen chronologisch aufgelistet.

Aktionstag „Jungs!“

Als Mitglied des JAK (Jungenarbeitskreis der Jugendpflege im Landkreis Oldenburg) veranstaltete die Jugendpflege Wardenburg am 04.03.2017 im Jugendzentrum Wildeshausen den vierten Aktionstag mit, der sich an alle Jungen des Landkreises im Alter von zehn bis vierzehn Jahren richtete.

Mit der Anmeldung konnten die Teilnehmer aus fünfzehn Workshops auswählen. Ziel der Workshops war es, an Interessen von Jungen anzuknüpfen und in diesem Zusammenhang sowohl jungentypische als auch - untypische Tätigkeiten anzubieten. Mit Workshops zu den Themen Bogenbau, Arbeiten mit Metall, Kochen, Alarmanlagenbau, Gipsarbeiten, Holz-Werkstatt, Breakdance, Federfußball, Fußball, Graffiti, Spielen in einer Rockband, Graffiti sowie Klettern an der Kletterwand wurde den Jungen eine Reihe an Möglichkeiten geboten, bestehende Interessen zu vertiefen oder neue dazu zu gewinnen, Kontakte zu knüpfen und neue Leute kennenzulernen.

Unter Anleitung - ausschließlich männlicher Betreuer - nutzten 94 Jungen die Gelegenheit, einen spannenden Tag zu erleben, ohne unter Beobachtung von Mädchen oder in Konkurrenz zueinander um die Gunst von Mädchen zu stehen.

Halloween-Party im Jugendcafé

Das Jugendcafé verwandelte sich am 30.10.2017 zu einer gruseligen Kinder-Halloween-Veranstaltung. Mit Lichteffekten und selbstgebastelter Dekoration feierten die Kinder in ihren schaurigen Kostümen Halloween. Nicht fehlen durfte an diesem Tag der legendäre Wackelpudding mit Würmern, Wienerwürstchen-Finger oder saure Augen. Die Vorfreude wurde in den Gesichtern der Kinder sichtbar. Zusammen mit den Mitarbeitern wurden Spiele gespielt und zur Musik getanzt.

Pool-Party im Hallenbad

Am 03.11.2017 fand in Zusammenarbeit mit dem Hallenbad und der Jugendpflege eine Pool-Party statt. Zu aktuellen Charts und Animationen konnten die Kinder und Jugendlichen gemeinsam den Abend verbringen. Das Jugendcafé wurde dabei als Räumlichkeit genutzt, alkoholfreie Cocktails für die Badegäste zu mixen. Jugendliche Jugendzentrum-Besucher unterstützten die Jugendpflege bei der Zubereitung der Getränke. Eine entsprechende Raumdekoration sorgte für ein „tropisches Urlaubsfeeling“. Das Angebot wurde von den Badegästen gut angenommen.

Pelemele

Am 17.11.2017 veranstaltete der Kulturbeauftragte, Herr Hendrik Müller, in Zusammenarbeit mit der Jugendpflege das diesjährige Kindermusikkonzert mit der Band Pelemele aus Köln. Das Konzert fand in der Aula der Grundschule Wardenburg statt. Die Jugendpflege unterstützte Herrn Müller beim

Ablauf der Veranstaltung.

Die vier Musiker der Band Pelemele animierten mit ihrem genreübergreifenden coolen Mix aus klassischem Rock, funkigen Grooves und auch mal mit Hip Hop ihre Zuhörer zum Mitrocken, Mittanzen, Mitspringen und Mitklatschen. Die selbst komponierten Songs, Texte - mit viel Witz und Einfühlungsvermögen - inspirierten nicht nur die „kleinen“, sondern ebenfalls auch die „großen“ Zuschauer. Das Kinderrockkonzert erhielt eine durchweg positive Resonanz von Seiten der Kinder, Eltern und Mitarbeitern der Jugendpflege.

U-18-Tanzrausch-Disco „Die Jugend-Disco ohne Alkohol und Nikotin.“

Die Kreisjugendpflege Oldenburg veranstaltete am 24.11.2017 zusammen mit den kreisangehörigen Gemeindejugendpflegern des Landkreises sowie dem Präventionsteam der Polizei Oldenburg die legendäre Jugenddisco. Die Jugenddisco feierte dieses Jahr erstmals Premiere in Harpstedt.

Im Alter von zwölf bis siebzehn Jahren konnten die Jugendlichen nicht nur zu aktuellen Charts tanzen, ferner gab es auch diverse Showacts, wie Videoclipdancing, Airbrushtattoos und Singstars. Ein vielfältiges Angebot, welches auch von den Wardenburger Jugendlichen gerne angenommen wurde.

Für die Jugendlichen wurde für die Hin- und Rückfahrt zum Veranstaltungsort ein betreuter Bus-Shuttel zur Verfügung gestellt. Der Eintrittspreis betrug pro Person (inklusive Bustransfer) 7,- Euro. Insgesamt nahmen circa 460 Jugendlichen teil. Ein zufriedenstellendes Resümee für die neue Lokation in Harpstedt.

Weihnachts-Kinderdisco

Zum Abschluss des Jahres veranstaltete die Jugendpflege am 16.12.2017 in der Aula der Grundschule Wardenburg eine Weihnachtsdisco für Kinder von sechs bis vierzehn Jahren. Gemeinsam wurde die Vorfreude auf Weihnachten eingestimmt und genossen. Zu cooler Musik, lustigen Spielen und kleinen Überraschungen ließen sich die Kinder zweieinhalb Stunden weihnachtlich „mitreißen“ und hatten eine Menge Spaß. Diese Art von Discos veranstaltet die Jugendpflege seit Jahren an unterschiedlichen Veranstaltungsorten. Jugendliche Jugendzentrum-Besucher können dabei die Chance ergreifen, ihre Potentiale und Fähigkeiten zu testen und zu verfeinern. Ob als „DJ“ oder „Animateur“ sind sie wertvolle unterstützende „Helfer“. Auch ehemalige Besucher unterstützen „ehrenamtlich“ jährlich diese Art von Veranstaltungen. Sie erhalten dadurch nicht nur den Kontakt der Jugendpflege aufrecht, sondern fühlen sich noch immer dem Jugendzentrum verbunden. Damit wird den Mitarbeiter besonders die Wertschätzung deren wichtigen und prägenden Arbeit gespiegelt und aufgezeigt.

8. Mobiler Jugendtreff

Bauwagen Hundsmühlen

Der im Jahre 2011 vom Gelände des Dorfgemeinschaftshauses auf die zentral gelegene Gemeinbedarfsfläche an der Hermann-Meyer-Straße umgesiedelte Bauwagen dient der Jugendpflege seit 2006 als „mobiler Jugendtreff“. Seitdem ist er an zwei Tagen in der Woche - mittwochs und donnerstags - in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr für Kinder und Jugendliche ab dem Grundschulalter geöffnet.

Der Jugendtreff bietet den Kindern und Jugendlichen zum einem die Möglichkeit, sich in einem Raum jenseits von Schule, Elternhaus und Vereinsleben mit Freunden zu treffen bzw. zu verabreden, neue Leute kennen- und soziales Miteinander zu lernen. Ferner können die Besucher im Bauwagen Kicker spielen, Musik hören, kleine Bastel-, Koch-oder Spielaktionen planen. Zum anderen bietet aber auch die Gemeinbedarfsfläche den Kindern und Jugendlichen vielfältige Betätigungsmöglichkeiten wie Fußball, Volley- oder Federball, Radfahren oder pädagogische Gruppenspiele zur Stärkung des Grup-

penprozesses.

Im Vergleich zum letzten Jahr sind viele jüngere Besucher (Grundschulalter) zum neuen Besucherkreis dazugekommen. Der ehemalige Stammbesucherkreis (15-jährige Jungen und Mädchen) hat sich verkleinert. Die davon übrig gebliebenen Besucher gehören nach wie vor zum festen Stammbesucherkreis. Für das nächste Jahr ist angedacht, speziell vermehrt Angebote für diese Zielgruppe zu gestalten.

Die Jugendpflege nahm auch dieses Jahr im August am Ortsfest Hundsmühlen teil. Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen wurden fleißig und aktiv Traumfänger gebastelt. Der viele Regen hat die kreativen Besucher nicht von der Bastelei abgehalten.

Bauwagen Südmoslesfehn

In Südmoslesfehn gibt es ebenfalls einen Bauwagen, der sich im Gegensatz zum Hundsmühler Exemplar in der Trägerschaft des Ortsvereines befindet. Standort des Bauwagens ist der Dorfspielplatz „MOKI-Berg“ Südmoslesfehn an der Korsorsstraße.

Im Sommer hat sich die langbestehende Mädchengruppe - unter Begleitung von Caroline Deichert - aufgelöst. Am 25.08.2017 fand diesbezüglich eine Informationsrunde „Bauwagen: Jugendtreff“ in Südmoslesfehn statt (Ort: Gaststätte Büsselmann). Nach der Informationsrunde und der Besichtigung des Bauwagens wurde ein Folgetermin (28.09.2017) mit drei Interessentinnen vereinbart. Seitdem unterstützt und plant die Jugendpflege und die FSJler Melina Cassens in einem 2-Wochen-Rhythmus den Bauwagen-Jugendtreff. Der feste Termin bietet Verlässlich- und Verbindlichkeit und ermöglicht dadurch der Gruppe, sich weiterzuentwickeln. Besonders in der Anfangsphase, in der sich die neue Jugendgruppe befindet, ist das sehr geeignet und sinnvoll. Hierdurch kann die Gruppe sich nicht nur besser kennenlernen, sondern ebenfalls zu einer Stammgruppe festigen.

Die gemeinsame Zeit wird genutzt, sich auszutauschen, zu spielen oder Aktionen zu planen. Der Treffpunkt ist für alle Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis achtzehn Jahren jederzeit zugänglich.

9. Ferienangebote für Kinder und Jugendliche

Die Jugendpflege bietet in den Oster-, Sommer- und Herbstferien einen Ferienpass für Kinder im Alter von sechs bis vierzehn Jahren an. Das Ferienprogramm stellt ein attraktives Programm insbesondere für die Kinder dar, die in den Ferienzeiten zu Hause bleiben und nicht in den Urlaub fahren.

Im Folgenden wird das Programm des Jahres 2017 vorgestellt:

Osterferienspaß

In den Osterferien wurden diverse Veranstaltungen angeboten: Eine Fahrt ins „Mach mit Museum“ nach Aurich, Basteln in der Bücherei, Hasen aus Schafswolle filzen. Es wurde auch gebacken; bei Pizza selber backen und Hasen aus Hefeteig herstellen hatten die Kinder viel Spaß.

Sommerferienpass

Über 70 Veranstaltungen hat die Jugendpflege in diesem Jahr für Kinder im Alter von sechs bis vierzehn zusammengestellt. Veranstaltungen aus verschiedenen Bereichen bildeten ein buntes abwechslungsreiches Programm. Unter dem Motto „Hurra, hurra die Ferien sind da“ lud der Ferienpass 2017 von der Jugendpflege Wardenburg die Kinder und Jugendlichen zum Mitmachen ein. Mit einem großen Mitmachfest wurden am 22.6.2017 die Ferien auf dem Rathausplatz der Gemeinde Wardenburg eingeläutet. Frau Noske stellte sich den Fragen der Kinder bei einer Bürgermeistersprechstunde. Weitere neue Veranstaltungen, wie der Besuch beim Radiosender Oeins,

„drehe deinen eigenen Film“ - ein Video Workshop, Trommel spielen und ein Tag auf dem Bauernhof sorgten für Abwechslung in dem Ferienprogramm.

Auch der sportliche Bereich hatte einiges im Angebot, ob Tischtennis, Swingolf, Wasserski, Klettern, Kanufahren, Floßbau, Stand-Up-Paddling, die Kinder bekamen eine gute Gelegenheit, die unterschiedlichen Sportarten auszuprobieren und kennenzulernen.

Verschiedene Fahrten wie zum Aquarium nach Wilhelmshaven, zum Jaderpark in die Grizzly Mountains, in den Wild- und Freizeitpark nach Ostrittrum, zum Schloss Clemenswerth, der Besuch eines Wardenburger Imkers, Stand-Up-Paddling, ein Ausflug zur Storchenpflegestation, eine Besichtigung des Flughafens in Bremen oder für Fußballfans der Besuch des Werder Stadions sind abwechslungsreiche Highlights in diesem Ferienpass gewesen.

Einige Einrichtungen der Gemeinde Wardenburg haben auch in diesem Jahr wieder Aktionen für die Kinder angeboten. So gestalteten der Baubetriebshof, das Klärwerk und die Bücherei jeweils wieder einen interessanten Vormittag für die Kinder; in der Bücherei fand zudem die Lesefieber-Aktion statt. Auch die Feuerwehr Wardenburg, die Reservisten und das DRK sowie das THW haben für spannende und ereignisreiche Stunden gesorgt. Nicht zu vergessen sind auch die Wardenburger Vereine, die den Ferienpass mit gestaltet haben.

Altbewährtes wie Prinzessin für einen Tag, Klettern im Kletterwald, Fledermäuse am Tillysee, Windsurfen oder Floßbau, Angeln mit dem Fischereiverein, ein Kinoabend in der Alten Ziegelei Westerholt waren auch in diesem Jahr wieder gern gebuchte Veranstaltungen.

Kreatives wie Holzkisten bauen, Traumfänger basteln, Lollis selber machen, Offenes Malen, Höhlenmalerei, Graffiti Schilder malen, Schmuck aus alter Zeit kamen bei den Kindern super an.

Das große Zeltlager in Hundsmühlen mit dem HTV und dem THW begeisterte zum Abschluss viele Teilnehmer.

Ferienbetreuung 2017

Zum achten Mal bot die Jugendpflege der Gemeinde Wardenburg eine Ferienbetreuung für Schulkinder im Alter von sechs bis vierzehn Jahren an. Diese fand wieder in den ersten zwei Ferienwochen statt, diese festen Zeiten ermöglichen es den Erziehungsberechtigten, frühzeitig zu planen. Die Betreuung erfolgte in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr. Ab 8.00 Uhr waren bereits die ersten Mitarbeiter im Dienst, um die ersten Vorbereitungen zu tätigen.

In der ersten Woche stand der Jugendpflege das Vereinshaus des Wardenburger Schwimmclubs zur Verfügung. Mit den Kindern wurden neben verschiedenen Spielen und Aktionen, Ausflüge in den Jaderpark sowie in das Kletterzentrum Hundsmühlen unternommen. Im Rahmen einer „Kunstaktion“ erhielten die Kinder vom Künstler Alexej Spadi ein offenes Malangebot und damit Einblicke in verschiedene Zeichentechniken.

Für die zweite Woche standen der Jugendpflege die Räumlichkeiten des Hortes Wardenburg (Grundschule Wardenburg) zur Verfügung. Auch dieses Jahr hieß es „Manege frei!“ und die Kinder absolvierten mit dem Kinderzirkus Radieschen einen Zirkusworkshop. Von Akrobatik, Jonglieren und Zauberei konnten die Kinder vieles ausprobieren; eine Abschlussvorführung, zu der auch die Eltern einge-

laden wurden, bildete auch den Abschluss der zweiten Woche.

Pro Woche nahmen maximal 30 Kinder teil. Die Anmeldungen starteten bereits ein halbes Jahr vorher. Die Ferienbetreuung ist seit Jahren bei den Eltern und Kindern fest integriert.

Herbstferienspass

In den Herbstferien wurden folgende Veranstaltungen angeboten: Basteln mit Recyclingmaterialien, UNO Turnier, Schokoladen Brownies, Windspiel aus Naturmaterialien, Dusch-Jellys selber machen, Magnete aus Glasnuggets, Kegel-Spaß oder Tiere und Figuren aus Wolle filzen.

Ferner haben die Jugendpflege und die Flüchtlingshilfe Wardenburg gemeinsam ein Tanzprojekt „Eine kleine Zeitreise ins Jahr 2030 - ein Integrationsprojekt“ in den Herbstferien für Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund initiiert. Antje Rose, Profi Choreographin aus Berlin, übte täglich eine Woche lang mit den Teilnehmern ein Tanztheater ein. Die Jugendlichen konnten eigene Tanelemente und Ideen mit einbringen und sich tänzerisch ausdrücken. Finanziert wurde das Projekt aus Mitteln des Landkreises Oldenburg.

10. Jugendförderung

Zur Unterstützung der Jugendarbeit der Vereine und Verbände werden auf Antrag Zuschüsse gewährt. Die Höhe der pauschalen jährlichen Förderung ist abhängig von der Zahl der jugendlichen Vereinsmitglieder, die am Stichtag 01.01. das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Auch 2017 konnte die Jugendarbeit Vereine finanziell unterstützen. Von 21 angeschriebenen Vereinen meldeten sich 7 zurück und erhielten einen Zuschuss von 7,30 für jedes jugendliche Vereinsmitglied in einer Gesamthöhe von 1.599,00 Euro.

Folgende Vereine erhielten 2017 eine Jugendförderung:

Volkstanzgruppe Benthullen-Habern, Bürger- und Heimatverein Benthullen-Habern, Bürgerverein Westerholt, THW-Jugend, Blockenflötenorchester Wardenburg, Kaninchenzüchterverein Wardenburg, Schützenverein Wardenburg.

Am 28.09.2017 fand im Seniorentreff Wardenburg ein „Treffen der Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit“ statt. Die Jugendpflege hatte die Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit in der Gemeinde Wardenburg zu einem Erfahrungsaustausch und Kennenlernen eingeladen. Hierzu zählen zum Beispiel: JugendgruppenleiterInnen, Jugendwarte, BetreuerInnen, JugendleiterInnen, ÜbungsleiterInnen, Verantwortliche und Interessierte.

Als Gastreferent für Spielseminare hatte zusätzlich Herr Beyer unterschiedliche Spiele, die für die Kinder- und Jugendarbeit interessant sind, vorgestellt. Dadurch wurden die Teilnehmenden an die Grundlagen der Spielpädagogik herangeführt und lernten Spiele unterschiedlicher Arten kennen.

11. Präventionsarbeit

Der Jugendpflegerin Silke Gherbi-Opel obliegt die Geschäftsführung des Präventionsrates. Infolgedessen wird eine enge Verknüpfung mit der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde erreicht. Im Jahr 2017 wurden folgende Veranstaltungen des Präventionsrates von der Jugendpflege mitorganisiert:

Streitschlichterworkshop

Der Präventionsrat und die Bürgerstiftung der Gemeinde Wardenburg unterstützten finanziell das Projekt zur „Streitschlichterausbildung“ an der IGS Wardenburg. Schülerinnen und Schüler der IGS am Everkamp lernen in der Ausbildung spielerisch, bei Problemen unter Mitschülerinnen und Mitschülern zu vermitteln. Dabei hilft der Verein Konfliktschlichtung, der seit 1987 für die Vermittlung bei Konflikten in strafrechtlichen Zusammenhängen und Konflikten in der Schule tätig ist.

Pferde erleben - ein präventives Reitprojekt

Zum dritten Mal organisierte der Präventionsrat ein Reitprojekt für Grundschul Kinder der Gemeinde Wardenburg. In Zusammenarbeit mit der Grundschule Achternmeer wurden sechs Kinder ausgewählt, die regelmäßig von Februar bis Juni einmal wöchentlich auf dem Reiterhof „Ju Jääb“ in Huntlosen reiten konnten. Unter Anleitung wurde das Projekt von Claudia Sotke (Reittherapeutin) ausgeführt. Die Kinder lernten neben dem Versorgen und der Pflege der Tiere auch das Reiten in der Natur kennen. Das therapeutische Reiten und der Umgang mit den Pferden fördert bei Kindern vor allem die Wahrnehmung, das Körpergefühl, die motorischen Fähigkeiten und den Muskeltonus. Zudem diente es der Stärkung von Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl, sozialer Kompetenz und Beziehungsfähigkeit.

Finanziell wurde das Projekt durch den Präventionsrat der Gemeinde Wardenburg und dem Land Niedersachsen unterstützt.

Spielefest der Begegnung – für Menschen aus aller Welt!

Am 26. 08.2017 fand das Sport- und Spielefest der Begegnung - für Menschen aus aller Welt - statt. Viele Initiativen aus Wardenburg beteiligten sich am Sport- und Spielefest auf dem Sportgelände der IGS Am Everkamp. Kora Heißenberg organisierte als Vorsitzende des Präventionsrates das Fest zum dritten Mal. Es gab wieder verschiedene Spielstationen. Die Besucher konnten sich sportlich betätigen und dabei untereinander Kontakte knüpfen. In diesem Jahr wurde auch eine Bühne aufgebaut. Zum ersten Mal gab es daher auch musikalische Begleitung vom Schulchor - „Zitronenfalter“ - das gemeinsame Rudelsingen war ein schöner Abschluss der Veranstaltung.

Horror und Trash TV - ein Elternmedienabend

Der Präventionsrat bot im September einen Elternmedienabend zum Thema „Horror und Trash TV“ an. Im Ratssaal der Gemeinde Wardenburg informierte ein Elternmedienpädagoge über bestimmte Fernsehshows und Serien. Eltern konnten Fragen zu diesem Thema stellen und sich beraten lassen

AK Kindergarten Grundschule

Eine interne Fortbildung für Lehrerinnen und Erzieherinnen der Grundschulen und der Kindergärten der Gemeinde Wardenburg fand im September 2017 im Kindergarten Littel statt. Der AK Kindergarten Grundschule des Präventionsrates organisierte diese Fortbildung zum Thema „Selbstfürsorge und Burnout-Prophylaxe“.

Interkulturelle Büchekiste

Der Arbeitskreis Kindergarten und Grundschule des Präventionsrates hat eine interkulturelle Büchekiste angeschafft. In dieser befinden sich Bücher zum Thema Flucht, Toleranz und Anderssein. Die Bücher können von Schulen und Kindergärten ausgeliehen werden.

Elternbriefe

Eltern von Kindern im Alter vom 1. Lebensmonat bis zum 8. Lebensjahr erhalten von der Gemeinde Wardenburg Elternbriefe. Für die Verwaltung und den Versand der Elternbriefe ist die Jugendpflege zuständig. Die Grundidee der Elternbriefe besteht darin, dass Eltern möglichst passgenau die Informationen über Erziehungsfragen erhalten, die sie benötigen. Sie verbreiten keine pädagogischen Theorien, sondern orientieren sich am Alltag der Eltern.

Die Elternbriefe werden über acht Jahre hinweg per Post zugeschickt. Sie thematisieren in jeder Ausgabe das, was dem Alter des Kindes entsprechend wichtig wird, von seiner Geburt an bis zum achten Geburtstag. Im Jahr 2017 wurden rund 5000 Elternbriefe versendet.

12. Schlussanmerkung

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass in der heutigen Zeit junge Menschen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Verlauf ihrer Kindheit, Jugend und dem jungen Erwachsenenalter vor zahlreichen Herausforderungen stehen, die es zu bewältigen gilt.

Welche besonderen Herausforderungen hiermit gemeint sind, hat der Blick auf die „Phase Jugend“ den Lesern verdeutlichen können. Die Darstellung der Phase Jugend hat dabei nicht nur die Auswirkungen des demografischen Wandels und die damit verbundenen Veränderungen/Herausforderungen beleuchtet, sondern ebenfalls an dieser Stelle die Bedeutung der Jugendarbeit fokussiert.

Anhand des Berichtes ist es gelungen, die Jugendpflege als wichtige Instanz in der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu positionieren. Die detaillierte Beschreibung der Jugendpflege im Rahmen ihrer gesetzlichen Grundlage und ausführenden praktischen Tätigkeit haben dem Leser bedeutende Aspekte gezeigt. Diese Aspekte tragen heutzutage zu einer gelungenen Arbeit bei. Sie zeichnen sich nicht nur durch ihre Offenheit oder Niedrigschwelligkeit aus, sondern fokussieren eine zielgruppenorientierte Perspektive an. Es ist von großer Wichtigkeit, sich sowohl auf die Zielgruppe einzulassen als auch diese „anzupassen“. Das Kind oder der Jugendliche rückt dabei als Individuum unter Betrachtung seiner „Lebenswelt“ in den Fokus der Arbeit. Die Angebote der Jugendpflege werden hierzu kontinuierlich reflektiert. Um den gesellschaftlichen Anforderungen, die Kinder und Jugendliche heutzutage ausgesetzt sind, positiv entgegenzuwirken, besuchen die Mitarbeiter Schulungen. Zusätzlich finden regelmäßige Austauschrunden mit den kreisangehörigen Gemeindejugendpflegern statt. Vor allem der praxisnahe Erfahrungsaustausch fördert den Blick auf die aktuellen Besonderheiten. Insbesondere aktuelle Besonderheiten, die die einzelnen Gemeinden ausmachen.

Die Jugendpflege hat stetig die Aufgabe, die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen in der Arbeit zu beachten. Die Verlagerung der Freizeitgestaltung und das -verhalten ist allgemein von der Jugendpflege aufzufangen und verlangt eine entsprechende Angebotsanpassung.

Hinsichtlich des demografischen Wandels stellt auch das geplante Bürgerhaus eine optimale Handlungs-/Reaktionsmaßnahme dar. Eine Handlungsmaßnahme, die auch im Rahmen der Veränderung der Freizeitgestaltung und- nutzung eine potenzielle Möglichkeit bietet, Kinder- und Jugendliche durch ein vielfältiges Angebot zu erreichen und aufzufangen.

13.Literatur

- **Münchmeier, Richard** (2003): Aufwachsen unter veränderten Bedingungen- *Zur Situation und Zukunft von Jugend*. In: Lehmkuhl, Ulrike (Hrsg.) (2003): *Aggressives Verhalten bei Kindern und Jugendlichen. -Ursachen, Prävention, Behandlung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- **Hurrelmann, Klaus; Albert, Mathias; Quenzel, Gudrun et al.**(2006): Die Lebensphase Jugend im gesellschaftlichen und demografischen Wandel. In: Shell Deutschland Holding(Hrsg.) (2006): *Jugend 2006. - Eine pragmatische Generation unter Druck*. Band 571.Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- URL: <http://www.kinder-beteiligen.de/dnld/partizipationinderoffenenjugendarbeit.pdf>
[Stand: 18.12.2017]
- URL: <http://www.bmfsfj.de/kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf>
[Stand: 20.12.2017]
- URL: <http://www.ljr-nrw.de/uploads/media/kinder-und-jugendarebit-120809.pdf>
[Stand: 20.12.2017]
- URL: http://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/BJNR111630990.html
[Stand: 19.12.2017]
- URL:<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/kinder-und-jugendschutz/bundeskinderschutzgesetz/das-bundeskinderschutzgesetz/86268?view=DEFAULT>
[Stand.21.12.2017]